

Persönliches Engagement, soziales Gewissen und der Wunsch, mit der eigenen „Leistungsfähigkeit“ und dem rotarischen Team Gutes zu tun, das ist die Motivation für Dr. Bernd – Uwe Althaus, Amtsleiter des Staatlichen Schulamtes Nordthüringen und aktueller Präsident des Rotary Clubs Obereichsfeld-Heilbad Heiligenstadt, sich im „Club der Rotarier“ zu engagieren.

„Wir sind ein recht junger Club von engagierten Menschen, die sich persönlich und wirtschaftlich für Hilfsprojekte engagieren. Wir sind 27. Mitglieder, die sich dem „rotarischen Leben“ verschrieben haben und feiern dieses Jahr unseren 10. Geburtstag. Weltweit steht Rotary für eine Welt ohne Polio und ist diesem Ziel mit einer immensen Spendensumme schon ganz nahe gekommen.

Dieses Projekt ist sicher vielen bekannt und in seiner Dimension zeigt es die Wirksamkeit der weltweiten rotarischen Organisation. Nennen kann ich auch einige konkrete Dinge: - Spenden für den Kindernothilfefond im Eichsfeld; - Spende für die Ausbildung von ehrenamtlichen Helfern in der Hospizarbeit; - Spende für Fluthilfe; - Finanzierung zur Teilnahme an Sommer-Musikcamp für talentierte Jugendliche; - Spende für an Diabetes erkrankte Kinder, die damit an einem Sommerferienlager teilnehmen und zum Leben mit ihrer Krankheit befähigt werden; regionale Hilfsprojekte in Exjugoslawien und viele mehr. In der Planung bzw. direkten Vorbereitung ist die Finanzierung des Trauerlandes für den Hospizverein im Eichsfeld.

Hier streben wir mit einem Benefizkonzert am 21.06.2014 im Eichsfelder Kulturhaus in Heiligenstadt eine Fördersumme von ca. 12 000 € an. Dank der Großherzigkeit der Akteure werden alle Einnahmen – nur abzüglich der Mieten im Kulturhaus – diesem Förderprojekt gewidmet. Uns ist bei all unserem Tun wichtig, dass das Geleistete auch wirklich bei den Hilfesuchenden ankommt. Rotary ist eine Art Lebensprinzip; den „Servicegedanken“ im Blick zu haben, Not zu lindern und Unterstützung geben zu können.“ Daher war es auch für Dr. Bernd – Uwe Althaus eine Selbstverständlichkeit als Rotarier bei der Plakataktion der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis mitzumachen. „Mir macht es großen Spaß bei Projekten zu helfen, bei denen man mit seiner Person und seinem Engagement vor Ort etwas bewegen kann. Das gibt viel zurück und macht Freude.“

Ganz verzaubert war er beim Fototermin in der Tabaluga – Förderschule von dem strahlenden Lächeln von Kevin – Simon Biller, der schon aufgeregt auf seinen Fotopartner gewartet hatte. Gerade hatte sich die Klasse im Unterricht mit dem Land China beschäftigt und Kevin – Simon konnte seine Mappe zeigen. Interessiert hörte Dr. Bernd Uwe Althaus zu und staunte, mit wie viel Begeisterung die Kinder der Klasse über das ferne Land berichteten. Kevin - Simon ist 11 Jahre alt und wohnt in Heiligenstadt. Kevin - Simon wird von seinen Lehrern ein bisschen mit der Kinderbuch-Romanfigur von Astrid Lindgren Michel aus Lönneberga verglichen.

Ein bisschen sieht er ihm auch ähnlich. Er ist freundlich und sehr freiheits – und naturliebend. Kevin schwimmt gern, ist bewegungsfreudig, sportlich und etwas

ungeduldig. Durch seine fröhliche muntere Art findet er immer Spielkameraden. Da ist es kein Wunder, dass seine Klassenkameraden ihn zum Klassensprecher gewählt haben. Kevin - Simon verfügt über ein umfangreiches Umweltwissen und besucht in der Tabaluga - Förderschule die AG Natur.

Bei schriftlichen Aufgaben strengt er sich sehr an und gibt sich große Mühe. Kevin - Simon ist auf einem guten Weg, Schreiben und Lesen zu erlernen. Jeder Schüler, der das Glück hat, bei der Aktion „Du bist mir wichtig“ mitmachen zu dürfen, darf sein Plakat mit nach Hause nehmen. Auch Kevin nahm sein Plakat ganz glücklich mit nach Heiligenstadt. Stolz berichtete er am nächsten Tag, dass Papa es in der Stube an die Wand gehängt hat. Auch seine neugierige Katze hatte Spaß am Plakat. „Jetzt hat es einen Kratzer, aber zum Glück nicht in **meinem** Gesicht!“